

Akkorde, Texte, Melodien: Grundlagen des Songwritings

Info: Akkordbezeichnungen

In der Popmusik wird ein Song häufig so notiert, dass die Melodiestimme in Noten aufgeschrieben wird, darüber werden die Harmonien bzw. Akkorde aufgeschrieben, welche der Gitarrist oder Keyboarder zur harmonische Auffüllung zu spielen hat. Dabei gelten folgende Grundregeln:

- Großbuchstabe - Dur-Akkord (Grundton + große Terz + kleine Terz)
- Kleinbuchstabe - Moll-Akkord (Grundton + kleine Terz + große Terz)

Alternative Schreibweisen für den Mollakkord sind möglich:

- Großbuchstabe + m - Moll-Akkord

Ergänzende Töne, die den dreitönigen Grundakkord um weitere Töne und damit Klangfarben erweitern, werden in kleinen Ziffern hochgestellt notiert, z.B.:

- 7 - Grundakkord plus Septime
- 6 - Grundakkord plus Sexte

Akkorde auf alterierten Tönen (=Töne mit Vorzeichen) können auf verschiedene Arten aufgeschrieben werden. Gebräuchlich ist zum einen das Ausschreiben des Grundtonnamens:

- Fis - Fis-Dur-Akkord
- Ces - Ces-Dur-Akkord

oder aber das Notieren der jeweiligen Vorzeichen:

- F# - Fis-Dur-Akkord
- Cb - Ces-Dur-Akkord

Übung: Akkordbezeichnungen

Notieren Sie, welche Akkorde hier gemeint sind und welche Töne jeweils zu spielen sind:

Bezeichnung	Akkord	Töne
C		
F		
G ⁷		
Am		
d		
Em		

Wie lange klingt der Akkord?

Akkorde werden so lange gehalten/gespielt, bis ein neuer Akkord aufgeschrieben steht. Häufig wechseln Akkorde taktweise, manchmal werden aber auch innerhalb eines Taktes mehrere Akkorde gespielt – meist allerdings nicht mehr als zwei Akkorde pro Takt:

1. Strophe

Akkorde, Texte, Melodien: Grundlagen des Songwritings

Die achttaktige Periode

In der musikalischen Formenlehre und der Komposition bezeichnet der Begriff *Periode* eine Struktureinheit in Ablauf und Gliederung eines Musikstücks. Die Periode ist zweiteilig und besteht aus einem *Vordersatz* und einem *Nachsatz* gleicher Länge (Stichwort: Symmetrie). Der Vordersatz endet offen (häufig auf der Dominante), der Nachsatz endet abschließend (meist auf der Tonika).

Idealtypisch hat die Periode eine Länge von acht Takten, wobei je vier Takte auf Vorder- und Nachsatz entfallen, die sich oft (nicht immer!) wiederum in jeweils 2+2 Takte gliedern. Perioden können aber auch vier- oder sechzehntaktig sein. Auch Abweichungen von der symmetrischen Norm kommen durchaus vor. Eine Periode kann im Einzelfall beispielsweise auch sieben- oder neun- statt achttaktig ausfallen.

Aufgabe 1:

Untersuchen Sie den Titelsong des James Bond Films „Golden Eye“ hinsichtlich der achttaktigen Periode – welche der oben genannten Eigenschaften können Sie nachweisen?

Golden Eye

Aufgabe 2:

Notieren Sie die verwendeten Akkorde bis zum Doppelstrich in das Taktraster. Reduzieren Sie die Akkorde dabei auf die Grundform, d.h. lassen Sie alle Ergänzungstöne weg. Was fällt auf?

Akkorde, Texte, Melodien: Grundlagen des Songwritings

Grobstruktur eines Songs

Viele Songs aus Pop- und Rockmusik basieren vollständig auf achttaktigen Perioden. Häufig besteht ein Song aus zwei unterschiedlichen Perioden – einer für die Strophe und einer für den Refrain. Oft ändern sich Akkordfolgen im Refrain, ergeben in sich jedoch wieder stimmige achttaktige Perioden.

Aufgabe 3:

Untersuchen Sie den Green Day Song „When September ends“ hinsichtlich der dort auftretenden periodischen Strukturen! Tragen Sie die Akkordwechsel in das Ihnen bereits bekannte Strukturschema für Akkordwechsel ein!

Akkorde, Texte, Melodien: Grundlagen des Songwritings

Akkordstrukturen

Die Auswahl der Akkorde für einen Song geschieht nicht zufällig. In aller Regel halten sich Popsongs an die Grundharmonien einer Tonart:

Tonika	-	Akkord auf dem ersten Ton der Tonleiter
Subdominante	-	Akkord auf dem vierten Ton der Tonleiter
Dominante	-	Akkord auf dem fünften Ton der Tonleiter

Beispiel

Steht ein Song in C-Dur, so ist die zugrundeliegende Tonleiter: c, d, e, f, g, a, h

Erster Ton:	c
Vierter Ton:	f
Fünfter Ton:	g

Akkorde:

C-Dur

F-Dur

G-Dur

Aufgabe (Partnerarbeit)

Untersuchen Sie vier der folgenden Songs, die alle in C-Dur geschrieben stehen, auf die darin enthaltenen Akkorde. Fertigen Sie eine Liste der verwendeten Akkorde und der Häufigkeit ihres Auftretens an. Markieren Sie Akkorde, die aus dem oben genannten Schema ausbrechen farblich und überlegen Sie, in welchem Zusammenhang sie mit der Tonart C-Dur stehen!

Songbuch Sing&Swing

Seite 300	-	Oh when the Saints
Seite 298	-	Rudolph the red-nosed reindeer
Seite 289	-	Sunny light of Bethlehem
Seite 186	-	Itsy bitsy teenie weenie
Seite 184	-	Lollipop
Seite 151	-	Morning has broken
Seite 120	-	Rock around the clock

Parallele Molltonarten

Neben den bereits bekannten drei Grundakkorden Tonika, Subdominante und Dominante gibt es weitere Akkorde, die zum Songwriting zur Verfügung stehen. Es handelt sich hierbei um die sogenannten Parallel-Tonarten zu den Tonarten der drei Hauptakkorde:

Tonikaparallele	-	Moll-Akkord eine kleine Terz unter der Tonika
Subdominantparallele	-	Moll-Akkord eine kleine Terz unter der Subdominante
Dominantparallele	-	Moll-Akkord eine kleine Terz unter der Dominante

Beispiel

C-Dur - a-Moll

F-Dur - d-Moll

G-Dur - e-Moll

Aufgabe

Ordnen Sie den Akkorden, die sie aus den vier Liedern herausgeschrieben haben, ihre jeweilige Funktion (Tonika/Tonikaparallele/Subdominante/etc.) zu!

Akkorde, Texte, Melodien: Grundlagen des Songwritings

Die berühmtesten Akkorde der Welt:

Die Akkordfolge Tonika – Dominante – Tonikaparallele – Subdominante, auch I-V-VI-IV-Kombination genannt, gehört zu den am häufigsten verwendeten Akkordwecheln in der Popmusik

Im folgenden Video werden durchgängig(!) diese vier Akkorde immer und immer wieder im Klavier gespielt – die Musiker der Band „Axis of Awesome“ singen dazu die entsprechenden Zeilen aus 36 Songs, die alle exakt auf dieser Akkordfolge basieren.

Die Abfolge dieser Akkorde ist übrigens nicht erst seit es Popmusik bekannt. Schon Johann Pachelbel (1653-1706) nutzte diese Abfolge von Harmonien in einem berühmten Kanon, den wiederum viele Popmusiker für ihre eigenen Songs sampelten.

Die Akkorde sind daher auch unter dem Namen „Pachelbelmuster“ bekannt.

Folgende Songs der Popgeschichte basieren allesamt auf diesem Muster aus Akkorden:

- | | |
|---|--|
| 1. The Fragrance Of Ithilien (in Return Of The King) by Howard Shore, | 35. I Still Call Australia Home by Peter Allen, |
| 2. You're Beautiful by James Blunt, | 36. You Raise Me Up by Løvland/Graham, |
| 3. Forever Young by Alphaville, | 37. 21 Guns by Green Day, |
| 4. I'm Yours by Jason Mraz, | 38. 9 Crimes by Damien Rice, |
| 5. Take Me Home Country Roads by John Denver, | 39. Tonight I Wanna Cry by Keith Urban, |
| 6. Give It All by Rise Against, | 40. Fire by Krystal Meyers, |
| 7. Superman (It's Not Easy) by Five For Fighting | 41. Give It All Away by Aaron Shust, |
| 8. Right Here Waiting by Richard Marx, | 42. Magic by Kaytee Faulkner, |
| 9. No-one by Alicia Keys, | 43. Canvas Bags by Tim Minchin, |
| 10. High by Lighthouse Family, | 44. Misery by Good Charlotte, |
| 11. By Your Side by Tenth Avenue North, | 45. Dead Man (Carry Me) by Jars of Clay, |
| 12. Dream Catch Me by Newton Faulkner, | 46. Beds Are Burning by Midnight Oil, |
| 13. The Eastern Sky by Adventure Land | 47. Ishmael by Helen Mottee, |
| 14. Beautiful Ending by BarlowGirl, | 48. Fall At Your Feet by Crowded House, |
| 15. Hope Vol. 2 by Apocalyptica/Sayer | 49. Not Pretty Enough by Kasey Chambers, |
| 16. City On Our Knees by TobyMac, | 50. Let It Be by The Beatles, |
| 17. Bright Side Of The Rainbow by Forever Road, | 51. Under The Bridge by Red Hot Chili Peppers, |
| 18. Legacy by Nichole Nordeman, | 52. The Horses by Jones/Becker, |
| 19. Love Story by Taylor Swift, | 53. Down Under by Men at Work, |
| 20. Don't Stop Believin' by Journey, | 54. Waltzing Matilda by Banjo Patterson, |
| 21. Wanna Be Loved by dcTalk, | 55. Boulevard Of Broken Dreams by Green Day, |
| 22. 20 Good Reasons by Thirsty Merc, | 56. Breakeven (Falling To Pieces) by The Script, |
| 23. Pathways by Enoch, | 57. The Lost Get Found by Britt Nichole, |
| 24. Amazing by Alex Lloyd, | 58. Breakin' Down by Latchkey Kid, |
| 25. Wherever You Will Go by the Calling, | 59. Wait And See by Brandon Heath, |
| 26. Can You Feel The Love Tonight by Elton John, | 60. Grenade by Bruno Mars, |
| 27. She Will Be Loved by Maroon 5, | 61. We by Joy Williams, |
| 28. Pictures Of You by the Last Goodnight, | 62. Dive by Steven Curtis Chapman, |
| 29. Cigarettes Will Kill You by Ben Lee, | 63. Almost Anything by Latchkey Kid, |
| 30. With Or Without You by U2, | 64. Holiday by Green Day, |
| 31. Happy Ending by Mika, | 65. Complicated by Avril Lavigne, |
| 32. Where Is The Love by Black Eyed Peas, | 66. When You Love Someone by Bethany Dillon, |
| 33. The Show by Lenka, | 67. The Meaning Of Life by Hawk Nelson, |
| 34. Lady Luck by Latchkey Kid, | 68. Blood To Bleed by Rise Against, |
| | 69. Always by Blink 182, |

Akkorde, Texte, Melodien: Grundlagen des Songwritings

- | | |
|--|---|
| 70. We Live by Superchick, | 84. Sk8er Boi by Avril Lavigne, |
| 71. Urban Hermit by Brendan Raymond, | 85. Stranded by Latchkey Kid, |
| 72. Taylor by Jack Johnson, | 86. Waiting On The World To Change by John Mayer, |
| 73. Take on me by A-ha, | 87. We Are The Champions by Queen, |
| 74. When I come around by Green Day, | 88. Happy by Ayeisha Woods, |
| 75. Save tonight by Eagle Eye Cherry, | 89. May It Be by Howard Shore, |
| 76. Africa by Toto, | 90. You Found Me by The Fray, |
| 77. Self Esteem by the Offspring, | 91. Light Up The Sky by The Afters |
| 78. Apologize by OneRepublic, | 92. Breathe Into Me by RED, |
| 79. U + Ur Hand by P!nk, | 93. Give Me Your Eyes by Brandon Heath, |
| 80. It's Time To Go For Growth by the Axis Of Awesome, | 94. Angel In The Alleyway by Latchkey Kid, |
| 81. Does Anybody Hear Her by Casting Crowns, | 95. The Scientist by Coldplay, |
| 82. Birdplane by the Axis of Awesome, | 96. Reflections by Jay Seeney, |
| 83. Drowned by Tim Minchin, | 97. Collide by Howie Day, |
| | 98. Poker Face by Lady Gaga, |
| | 99. Kids by MGMT, |
| | 100. Scar by Missy Higgins |

Aufgabe:

Üben Sie die berühmteste Akkordfolge der Welt in C-Dur sowie in F-Dur auf einem Instrument Ihrer Wahl (Gitarre, Klavier, Boomwhacker (Gruppenarbeit), Xylo- oder Metallophon).

In C-Dur:		In F-Dur	
C	c,e,g	F	f,a,c
G	g,h,d	C	c,e,g
F	f,a,c	Bb	b,d,f
a	a,c,e	d	d,f,a

Akkorde, Texte, Melodien: Grundlagen des Songwritings

Ein weiteres, äußerst beliebtes Akkordschema in der Popmusik ist das sogenannte „Bluesschema“. Es entstand als eine Art unverrückbaren Grundpfeilers des Blues und besteht letztlich aus lediglich drei Akkorden, die, im Gegensatz zur achttaktigen Periode, auf zwölf Takte aufgeteilt werden, wobei in jedem Takt immer ein Akkord gespielt wird:

Akkorde für ein Bluesschema in C-Dur:
Basslinie

Typisch für den Blues ist nicht nur die Aneinanderreihung von Septakkorden auf den Stufen I, IV und V der Tonleiter, sondern auch die zugehörige Basslinie. Sie besteht aus Grundton + Quinte + Septime + oktaviertem Grundton des zugehörigen Akkords. Da sich dieser Bass anhört, als wenn durchgängig jemand durch das Stück lief, nennt man diesen Bassverlauf auch „Walking Bass“.

Bluesschema

Die Anordnung der drei Akkorde in den zwölf Takten des Blueschema ist wie folgt:

I – I – I – I | IV – IV – I – I | V – IV – I – V

(= 4 Takte Stufe I, dann zwei Takte Stufe IV, dann zwei Takte Stufe I, etc.)

Aufgabe:

Spielen Sie in Ihrer Gruppe das **zwölfaktige Bluesschema in C**.

Text des Blues

Der Text des Blues besteht meist aus Strophen mit zwei Teilen, deren erste Zeile wiederholt wird. Durch die Wiederholung der ersten Textzeile wird ihre inhaltliche Aussage bestätigt, während die zweite Zeile die Strophe mit einer Antwort abschließt.

*Shake it, Babe, shake it all night long
Shake it, Babe, shake it all night long
You gonna keep on shakin' till you lose your heart and home*

Die Zeilen werden auf dreimal vier Takte verteilt (siehe Blueschema). So entsteht die sogenannte **Bluesformel**.

Aufgaben:

1. Singen Sie die oben angegebenen Zeilen zum eingeübten Blues im typischen Blues-Sprechgesang! Die Melodie ist frei zu wählen.
2. Erfinden Sie eigene zweizeilige Bluesstrophen, die sich mit Themen Ihres alltäglichen Lebens auseinandersetzen. Der Blues thematisiert häufig Probleme und Sorgen.

Zusatzaufgabe für besonders Schnelle:

Mit der Bluestonleiter ist es möglich, zum oben gespielten Song ein Solo zu improvisieren! Los geht's!

Akkorde, Texte, Melodien: Grundlagen des Songwritings**Die Melodie:**

Neben einer Akkordfolge, die das harmonische Grundgerüst des Songs bestimmt, braucht ein Song auch eine Melodie. Die Melodie ist einstimmig und wird meist gesungen, kann aber, bei instrumentalen Stücken, auch von einem einzelnen Instrument gespielt werden.

Wichtige Kriterien für eine Melodie:

Damit eine Melodie für einen Song „funktioniert“ muss sie unterschiedliche Kriterien erfüllen:

- **Tonauswahl passt zur Harmonie**

Die Töne der Melodie müssen zum Akkord passen, der in dem Takt erklingt. Am einfachsten ist es, Melodien ausschließlich aus den Tönen der Akkorde zu bauen:

Beispiel:

Wenn der Song in C-Dur geschrieben ist, könnte die Akkordfolge so lauten:

C | C | F | F | G | F | Am | C

Das Grundgerüst des Songs besteht also aus **acht** Takten, in jedem Takt wird eine Harmonie gespielt.

Um nun Töne zu finden, die zu den Harmonien passen, werden einfach die Töne der Akkorde genommen. Sie können natürlich frei kombiniert werden:

1. Takt – C-Dur: c, e, g

2. Takt – C-Dur: c, e, g

3. Takt – F-Dur: f, a, c

usw.

Anzahl der Töne passt zum Text

Jede Silbe im Text muss **mindestens einen Ton** erhalten. Wenn eine Textzeile also lautet:

„Mon-tags steh' ich nicht gern auf“

so müssen mindestens **sieben** Töne verwendet werden, um den Text singbar zu machen. Es ist natürlich möglich, eine Silbe auf **mehrere Töne** zu verteilen, wichtig ist jedoch, dass das Zusammenspiel aus Betonungen im Text und Betonungen in der Musik weiterhin passt.

Betonungen passen zueinander

Jeder Text hat betonte und unbetonte Silben. Auch in der Musik gibt es betonte und unbetonte Teile eines Taktes – in einem 4/4-Takt sind z.B. die Zählzeit 1 und die Zählzeit 3 betont. Beim Anpassen von Melodie und Text sollte darauf geachtet werden, dass die Betonungen im Text und in der Musik aufeinander passen.

Im Beispielsatz „Montags steh' ich nicht gern auf.“ liegen die Betonungen auf

„**Mon**-tags steh ich **nicht** gern **auf**.“



Mon-tags steh' ich nicht gern auf.

Diesen Satz könnte man auf zwei 4/4-Takte verteilen:

Die betonten Silben „Mon“, „nicht“ und „auf“ finden sich bei diesem Rhythmus auf den betonten Zählzeiten der beiden Takte (T1.1, T2.1, T2.3) wieder

– so einen Liedtext kann man leicht singen, ohne dabei ins Stolpern zu geraten.

Grundsätzliche Arbeitsweisen

Man kann zwei unterschiedliche Entstehungswege eines Songs unterscheiden. Im ersten Fall entsteht erst der Text und danach die Musik. Im anderen Fall ist der Prozess andersherum: Eine gut klingende Akkordfolge oder Melodie wird mit einem dazu passenden Text zu einem Song vervollständigt. Beide Wege sind erfolgversprechend, welcher gewählt wird, ist Typsache.

1. Harmoniefolge:

- Nutzen Sie entweder eines der beiden vorgestellten Harmonieschemata (a) die berühmtesten Akkorde der Welt oder b) das Blueschema) oder erfinden Sie, wenn Sie können, ein eigenes Akkordschema
- Ordnen Sie die Akkorde in einem achttaktigen Raster an (Achtung: der Blues ist zwölftaktig). Sie können unterschiedliche Harmoniefolgen für Strophe und Refrain wählen, das ist aber kein Muss. Sie können auch entscheiden, dass das Harmonieschema für die Strophe die acht Takte zwei Mal spielt oder drei Mal – das ist Ihre kreative Entscheidung. Hier ist ein einfaches Raster:

Strophe:

Takt:	1	2	3	4	5	6	7	8
Akkord:								

Refrain:

Takt:	1	2	3	4	5	6	7	8
Akkord:								

2. Text:

Gute Songs sprechen Themen an, die jeder Zuhörer kennt. Wenn der Zuhörer sich im Text wiedererkennt, wird er das Gefühl haben, dass die Band ihm aus der Seele spricht. Beliebte Themen für Songtexte sind daher Liebe (erfüllt/unerfüllt), Probleme aller Art (beweinen, beklagen, anprangern) oder auch politische Statements. Die Länge des Textes muss zur Länge der Harmoniefolge passen!

3. Melodie:

Viele Popsongs haben einfache Melodien ohne große Sprünge. Häufig wiederholen sich simple Motive, die nicht zu kompliziert sind. Auch der Rhythmus der Melodie ist häufig recht einfach gehalten – schließlich sollen möglichst viele Fans den Song schnell mitsingen können. Fangen Sie mit einfache Rhythmen aus Halben, Vierteln, Achteln und punktierten Achteln an. Komplizierte Rhythmen werden meist nicht benötigt.